

# Inhalt

1. Das ABC der »Ja, abers« in Kita und Hort .....	9
2. »Das ist doch alles nur Theorie. Die Praxis sieht doch ganz anders aus, Herr Mienert!« .....	18
2.1 Neue Pädagogik und alte Herausforderungen .....	18
2.2 Ein Buch für Sie – und für mich .....	22
3. »Ja, aber das haben wir doch schon immer so gemacht!« .....	25
3.1 Von der Industriegesellschaft zur Wissensgesellschaft .....	25
3.2 Vom Kollektivismus in den Individualismus .....	33
3.3 Internet, Globalisierung und Technologie .....	37
3.4 Überwachte Kindheit .....	38
3.5 Demografischer Wandel .....	39
3.6 Deutschland als Einwanderungsland .....	41
3.7 Veränderungen in den familiären Strukturen .....	43
3.8 Fachkräfte der Zukunft .....	44
4. »Grobziel, Feinziel, methodische Umsetzung. Pläne genauso wie früher!« .....	48
4.1 Anforderungen von Gegenwart und Zukunft .....	48
4.2 Neue Bildungspläne aller Bundesländer .....	49
4.3 Die neuen Bildungspläne und die alte Rolle der pädagogischen Fachkraft .....	50
4.4 Ein Blick zurück und ein Blick nach vorn – Die Motoren menschlicher Entwicklung .....	52
4.4.1 Entwicklungsmotor Gene .....	52
4.4.2 Entwicklungsmotor Umwelt .....	56
4.4.3 Entwicklungsmotor Selbststeuerung .....	59
4.5 Von der Fremd- zur Selbstbildung der Kinder .....	67
4.6 Die neuen Bildungspläne im Praxistest – Konflikte lauern überall .....	69

5. »Sie sind doch gar kein Pädagoge, Herr Mienert!« .....	72
5.1 Pädagoginnen und Pädagogen stehen unter dem Druck vieler Erwartungen und Rollenanforderungen .....	75
5.1.1 Bindungs- und Vertrauensperson .....	78
5.1.2 Fachkraft für kindliches Lernen .....	79
5.1.3 Netzwerker .....	79
5.1.4 Erwachsenenbildner und Erziehungspartner ...	79
5.1.5 Beobachter und Dokumentatoren .....	80
5.1.6 Basteltante .....	80
5.1.7 Feldwebel .....	81
5.1.8 Animateure und Anbieter von Spielideen .....	82
5.1.9 Pflegerin .....	83
5.1.10 Wissener-Was-Das-Kind-Denkt-Und-Braucht ...	84
5.2 Verschiedene Rollen – der Versuch einer Integration ...	85
6. »Und basteln dürfen wir dann auch nicht mehr?!« .....	92
6.1 Pädagoginnen und Pädagogen verfolgen Ziele .....	95
6.2 Pädagoginnen und Pädagogen schwanken zwischen dem Kind und der Gruppe .....	102
6.3 Pädagoginnen und Pädagogen wollen von den Eltern gemocht werden .....	112
6.3.1 »Wir arbeiten in Erziehungspartnerschaft mit den Eltern« .....	113
6.3.2 »Sie tun es nicht, um uns zu ärgern« .....	118
6.3.3 »Erziehungspartnerschaft ist wie <i>Dirty Dancing</i> «	121
6.3.4 »Probleme müssen besprochen werden, bevor sie aufgetreten sind!« .....	131
6.4 Pädagoginnen und Pädagogen haben viel Nachsicht für ihresgleichen .....	143
7. »Nicht mal mehr loben soll man?« – <b>Von der trainingsorientierten zur     beziehungsorientierten Pädagogik</b> .....	148
7.1 Der alltägliche Kampf um Sieg oder Niederlage .....	148
7.2 Beziehungsorientierte Pädagogik heißt nicht: Jeder macht, was er will .....	154
7.3 Beziehungsorientierte Pädagogik braucht Zeit .....	155

---

7.4 Beziehungsorientierte Pädagogik geht unter die Wasseroberfläche .....	157
7.5 Beziehungsorientierte Pädagogik beruht auf Ehrlichkeit .....	161
7.6 Beziehungsorientierte Pädagogik setzt auf Situationsgestaltung, nicht auf persönliche Auseinandersetzungen .....	170
7.7 Beziehungsorientierte Pädagogik benötigt entwicklungspsychologische Grundkenntnisse .....	178
7.8 Beziehungsorientierte Pädagogik – ein Ausblick, kein Fazit .....	194
<b>8. Von den »Ja, abers« hin zu den »Auf geht's« .....</b>	<b>197</b>
<b>9. »Das, was Sie erzählen, ist doch alles gar nicht neu!« – Literatur .....</b>	<b>206</b>
<b>10. »Und, was verdienen Sie an den verkauften Büchern?!« – Tipps zum Weiterlesen .....</b>	<b>207</b>